

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 42

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zinsrechnung; Kontoforment; Wechselrechnung; Esseftrechnung, Hypothekarwesen; 2. Industriell-gewerblicher Teil: Unsere Industrie (d. h. schweizerische); Berechnungen aus der Schwerindustrie; Elektrizität; Hauswirtschaft. Den Anhang bilden zwei Tabellen; die eine gibt eine Uebersicht über die wichtigsten Handelsmünzen, die andere eine solche über die in allen drei Büchlein berührten Sachgebiete. Wie kaum in einem andern Lehrmittel treffen wir hier Beispiele aus allerjüngster Zeit. Frühere Mängel sind mit geschickter Hand ausgeräumt worden. Das Büchlein ist jetzt viel besser als früher geeignet, die Schüler für verschiedene Berufsarten vorzubereiten, ihnen, wie übrigens schon die Büchlein für die 1. und 2. Klasse, einen Vor geschmack der hauptsächlichsten modernen Berufe zu geben. Damit wird es gerade zu einer Art kleinem, stillem Berufsberater.

P. J. B. Hensch.

Ebneter A., Geometrie an Sekundarschulen und Realschulen. II. Heft. 12. umgearbeitete Auflage. Fehr'sche Buchhandlung, St. Gallen, gebunden Fr. 2.60.

Die Geometriebüchlein von Ebneter haben wohl außerhalb des Kantons St. Gallen noch mehr Eingang gefunden als die Rechenbüchlein. Sie haben vor 35 Jahren, als noch jeder nach eigenen Heften an den Sekundarschulen Geometrie dozierte und dictierte, einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen und sind heute noch allenthalben beliebt. Die neue Auflage des 2. Heftes ist zweifellos praktischer geworden, indem sie noch mehr als früher nicht nur abstrakte Lehrsätze und spielerische Berechnungen bringt, sondern, wie das Vorwort sagt, „Lehrer und Schüler zeigt, wo und wie der Berufsmann Kenntnis der geometrischen Berechnungen braucht.“ Darauf sind bei den einzelnen geometrischen Gebieten die Aufgaben nach Sach-, bezw. Berufsgebieten geordnet. Das Theoretische hat in Text und Illustration an Klarheit gewonnen. Eine neue Tabelle über Preise für Bauarbeiten wird sicher jedem Interesse begegnen; gibt sie doch Anhaltspunkte für selbsterfundene Aufgaben in Fülle. Der eine und andere hätte wohl gerne im Anschluß an das schiefe vierseitige Prisma einige Aufgaben über Erdaus hübe und Nivellements gehabt, da ja das Büchlein Stoff für die 2. und 3. Klasse enthält. Sicher wird dasselbe wie die andern zu freudiger Arbeit anregen und die Geometrie zu einem Lieblingsfach der Knaben machen können.

P. J. B. Hensch.

Methodisches.

Handbücher für modernen Unterricht, Bd. 15: Scharrelmann, Kunst der Vorbereitung auf den Unterricht. Verlag Georg Westermann, Braunschweig, Leinen geb. M. 4.50.

Scharrelmann und seine methodischen Wege sind nicht überall Liebkind. Begreiflich! Seine Auffassung über Ziel, Zweck und Arbeitsweise der Schule sind so ganz anders, als man sich von jeher gewohnt ist. Man mag sich dazu stellen, wie man will, das vorliegende Buch wird niemand ohne Gewinn aus der Hand legen. Scharrelmann befaßt sich in seinem Werke mit verschiedensten methodischen und grundsätzlichen Fragen, die sich ihm bei seiner gewissenhaften Vorbereitung auf den Unterricht oder bei der Ueberschau des abgelaufenen Tages zur Lösung aufdrängten. Zahlreiche, vom Verfasser gezeichnete Bilder ergänzen und unterstützen das Dargelegte. Die Sprache ist sehr schön, fesselnd, und man vergibt dabei eigentlich den Zweck des Buches fast: den modernen Unterricht interessant und den ganzen Menschen passend gestalten zu helfen. Mit besonderer Freude lasen wir, welche Bedeutung und Sorgfalt der Verfasser speziell dem Religionsunterricht beimitzt und angedeihen läßt, obwohl seine grundsätzliche Einstellung zum Religionsunterricht wohl nicht die eintrige ist. Für den katholischen Lehrer ist nicht die „Gefühlsreligion“ oberstes methodisches Prinzip, da wir nach unserer Überzeugung ein überaus wichtiges religiöses Wissensgut zu vermitteln haben. — Auch sonst noch bietet das Buch des Interessanten in reichster Fülle, bald zu lebhaftem Beipflichten, dann aber gelegentlich auch zu Widerspruch herausfordernd.

J. R.

Fremdsprachliches.

Fiori e Spighe. Von Sr. Esterina Peduzzi. Verlag Grassi & Co., Bellinzona. Preis Fr. 2.—

Das im August 1928 unter dem Titel „Fiori e Spighe“ (Blüten und Lehren) erschienene Lesebuch ist in erster Linie für die Schulen des Kantons Tessin bestimmt. Der einfache, klare Stil der heimatkundlichen Erzählungen, Beschreibungen, Gespräche, Briefe usw. macht es aber auch geeignet für den Gebrauch in den deutsch-schweizerischen Instituten, wo Unterricht in der italienischen Sprache erteilt wird. Die hübsche Ausstattung und der leicht lesbare Druck verdienen ebenfalls lobende Erwähnung.

Redaktionschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Deich, Lehrer, Burgeck-Bonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wezemlinstrasse 25. Postcheck der Hilfskasse R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.